

the fate we have chosen

Von YamiyoTsukiko

Kapitel 5: Erstes Treffen mit Zabuza

5.

Team 7 und Tazuna saßen in einem Boot, um endlich ins Wellenreich zu kommen. Kakashi Sensei redete mit Tazuna über Gatou. Die Situation schien ernster zu sein als die Ge-Nin erwartet hätten. Denn sie ruderten versteckt im Nebel, um an Land zu kommen. Sie erreichten das Land und waren dabei Tazuna zu seinem Haus zurück zu begleiten.

„Tsukiko-chan? Ich wollte dich das schon immer fragen. Was bedeuten die Zeichen auf deinem Arm und Rücken eigentlich?“, fragte Naruto.

„Ohh, das Zeichen auf meinem linken Arm ist das Wappen des Senju Clans. Nur wahre Erben der Blutlinie, was bedeutet: mein Großvater, Vater und ich haben das Senju Wappen. Wir sind nämlich die einzigen mit Senju Blut. Mein Großvater wollte unsere Senju Wurzeln nicht einfach dahingehen lassen, also wurde beschlossen das jeder wahre Erbe und Clanführer das Senju Wappen an seinem linken Arm tragen wird“, erklärte sie.

Das Wappen an ihrem Rücken war ein Viertelmond, der etwas geschwenkt war. Im Viertelmond innendrin war eine Welle zu sehen. Oben an der Stelle wo der Viertelmond aufhörte, war ein kleiner Stern zu sehen der aussah wie ein Shuriken.

Tsukiko holte ihren Fächer heraus und zeigte es Naruto, „Die Welle auf dem Wappen an meinem Rücken, ist dieselbe wie auf meinem Fächer. Wie du siehst ist auf meinem Fächer neben der Welle noch ein Drache. Es ist der azure Drache, er ist der Wächter meines Clans. Sein Name ist Seiryuu. Seiryuu soll der beste Freund des Gründers meines Clans gewesen sein. Der azure Drache ist kein Feuer Drache, sondern ein Wasser Drache, deshalb die Welle. Als Zeichen der Freundschaft haben wir deshalb die Welle in unser Wappen gebracht. Wie du auf dem Wappen siehst, ist oben ein Stern, der aussieht wie ein Shuriken. Das soll meine Augen, das Kagami, symbolisieren. Weil unsere Augen aussehen wie Sterne aussehen. Der Yamiyo Clan ist auch als der Sterne ohne Flügel Clan bekannt. Die Sterne waren schon immer wichtig für unseren Clan, ich weiß leider auch nicht warum“

Naruto schaute sich ihren Fächer nun genauer an, „Dein Fächer schaut so schön aus, man würde niemals denken das es eine Waffe ist“

„Du weißt ja was man sagt: Alle schönen Dinge sind Gefährlich“, Sasuke schaute Tsukiko an als Kakashi das sagte.

Sie liefen alle den Weg entlang. Sasuke holte Narutos Tempo ein und lief nun neben ihm. Diesem schien das aber gar nicht zu gefallen und rannte schnell nach vorne.

Er schaute von links nach rechts, warf ein Kunai in einem Busch und schrie dabei, „Da ist es!!!“

Alle standen in einer geschockten Position da, außer Sasuke und Tsukiko. Sasuke hatte seine Hände in seiner Hosentasche und Tsukiko stand mit verschränkten Armen da.

„Oh, es war nur eine Maus“, sagte Naruto leicht beschämt.

Sakura fing an Naruto anzuschreien was das alles sollte. Kakashi belehrte ihm das er das Kunai nicht so leichtfertig benutzen sollte, weil es eine gefährliche Waffe ist. Tazuna schrie ihm an das er aufhören sollte ihm Angst ein zu jagen. Tsukiko seufzte nur und stand immer noch mit verschränkten Armen da.

„Vergiss nicht das dieser Idiot dein Freund ist“, grinste Sasuke.

„Sei ruhig“, war das einzige was sie antwortete.

Wirklich Naruto... Manchmal machst du es mir echt schwer dein Freund zu sein.

Es wurde schlimmer als Naruto mit einem anderen Kunai fast einen weißen Hasen getroffen hatte.

„Naruto!? Was machst du nur!?!“, schrie Sakura.

Er ging auf den Hasen zu, fing an ihn zu knuddeln und entschuldigte sich bei ihm. Während Tazuna, Sasuke und Sakura um Naruto herumstanden. Standen Kakashi und Tsukiko etwas außerhalb.

Das ist ein Schneehase. Aber die Fellfarbe... Das weiße Fell hat er nur während des Winters, wenn die Tage kurz sind. Dachten Kakashi und Tsukiko.

Einer ihrer Clan Mitglieder züchtete Hasen. Als Kind war sie ganz oft bei ihm, weil sie mit ihnen spielte. Deshalb war ihr sofort bewusst was das für ein Hase war. Ihre Augen musterten die Gegend.

...

Also wurde er drinnen, vom Tageslicht geschützt, aufgezogen. Ein Schneehase, der für die Kunst des Tausches verwendet wird.

Sie sind also bereits hier... dachte sich Kakashi

...

Irgendwas stimmt nicht. Tsukiko hatte ein komisches Gefühl. Es war Unruhe, aber auch Unsicherheit.

„Alle runter!!“, schrie Kakashi.

Ein gigantisch großes Schwert flog auf sie zu und alle stürzten sich zu Boden. Das Schwert klemmte oben in einem Baumstamm. Ein Mann tauchte auf und stand auf den Griff des Schwertes. Tsukiko schaute ihm an und ihre Augen weiteten sich.

Das Band an seinem Kopf... es hat das Zeichen Kirigakures drauf. Was geht hier vor?

Sie stand auf und stand am nächsten zum Baum.

„Wenn das mal nicht der abtrünnige Ninja, Momochi Zabuza, aus Kirigakure ist“, sagte Kakashi in einen amüsanten Ton.

Naruto wollte auf ihm zu rennen, aber Kakashi hielt ihm auf. Tsukiko schaute ihrem Lehrer an. Sie konnte nicht einfach nur tatenlos hier rumstehen.

So als hätte er gewusst was durch ihren Kopf durch ging rief er ihren Namen.

„Tsukiko-sama. Ich bin dein Sensei du weißt was das bedeutet“

Sie schaute ihm mit geschockten Augen an. Im Yamiyo Clan war der eigene Lehrer eine große Sache. Man hob hohen Respekt für ihm und befolgte seine Regeln, ohne sie zu hinterfragen. Sie wusste ganz genau das Kakashi darauf hinaus wollte, also nickte sie nur.

„Tretet alle zurück. Er spielt in einer ganz anderen Liga als die Typen von eben. Das wird sicher gefährlich“, Kakashi hob sein Stirnband und sein Sharingan kam zum Vorschein.

„Wie es scheint, bist du Kakashi mit dem Sharingan-Auge“, sagte Zabuza.

Sasuke und Tsukiko, denen beiden die Bedeutung des Sharingan bewusst war, schauten ihren Lehrer geschockt an.

Wie ist das möglich? Wie kann Kakashi Sensei das Sharingan besitzen, wenn er kein Uchiha ist? Fragten sich beide.

„Tur mir leid, aber ich möchte, dass ihr mir den Alten übergebt“, sagte Zabuza.

„Bildet eine Verteidigungsstellung. Beschützt Herrn Tazuna. Haltet euch aus dem Kampf raus. Jetzt geht es um Teamwork“, sagte Kakashi.

„Alle reden nur vom Sharingan. Aber was ist das denn!?", fragte Naruto.

Sasuke und Tsukiko schauten sich gegenseitig an.

„Es ist ein Doujutsu. Wer es anwendet kann sofort jedes Genjutsu, Taijutsu und Ninjutsu durchschauen und abprallen lassen. Das Sharingan ist eine besondere, seltene Form des Doujutsu. . Ähnlich zu dem was Tsukikos Augen, das Kagami, können. Aber das ist nicht alles was es kann", sagte Sasuke

„Mit dem Sharingan kann man die Technik des Gegners analysieren und detailgenau kopieren. Das Kagami aber, kopiert nicht jemandes Technik, sondern spiegelt sie. So als würde man in einen Spiegel sehen. Deshalb heißt es Kagami, was Spiegel bedeutet. Es durchschaut ebenfalls jedes Genjutsu, Taijutsu und Ninjutsu. Beides kann man sich aber nicht einfach aneignen. Es sind beide ein Kekkei-Genkai, was bedeutet das es nur durch eine Blutlinie vererbt werden kann", sagte Tsukiko und schaute ihren Sensei an.

„Schön gesagt kleines Mädchen. Wenn wir schon über Augen reden... Du scheinst mir ganz interessante zu haben", sagte Zabuza.

Sasuke starrte sie an. Jetzt erst wurde ihm alles klar. Warum ist er nicht schon früher darauf gekommen? Sie hat die Typen von Gestern gesehen, weil sie das Kagami genutzt hat. Tsukiko kann in Gegensatz zu ihm, ihre Augen schon anwenden.

Von allen Doujutsus die es gibt, ist das auffallendste das Kagami. Nur ein Blinder würde Tsukiko-samas Diamanten Augen nicht sehen. Sasuke und sie machen es nicht gerade besser mit ihrem Wissen. Haa... Ich weiß nicht ob ich darüber stolz oder verzweifelt sein sollte? Dachte sich Kakashi.

Jeder war überrascht als Zabuza über Kakashi anfang zu reden und Tsukiko musste zugeben, sie war es auch. Ihr war bewusst das Kakashi ein starker Ninja sein musste. Ihr war aber nicht klar das er das Sharingan besaß und Mann, der 1000 Techniken kopiert hat, genannt. Und das sein Name sogar im Bingo Buch von Kirigakure drinnen stand. Er hatte wahrscheinlich mehr Kämpfe auf seinem Rücken als sie jemals haben werden. Überall bildete sich Nebel um sie herum.

„Lassen wir das Gerede jetzt mal sein. Ich muss den Alten dort auf der Stelle umbringen", sagte Zabuza.

Alle vier Ge-Nin rannten zu Tazuna und stellten sich schützend vor ihm. Sie zogen alle ihr Kunai heraus, nur Tsukiko tat das nicht. Sie hatte ihren Fächer in der Hand.

„Das ist ebenfalls interessant anzusehen. Alle kleinen haben ein Kunai in der Hand. Nur das kleine Mädchen mit den leuchtenden Augen hat einen Fächer in ihrer Hand. Es sieht aber so aus, als müsste ich dich zuerst besiegen, Kakashi", sagte Zabuza.

Zabuza sprang vom Baum, landete auf dem Wasser und hielt seine eine Hand hoch.

„Ninpo Kirigakure no Jutsu“, sagte er.

Um sie herum entstand ein dichter Nebel.

„Dieses Jutsu wird speziell von Shinobi aus Kirigakure angewendet. Der Anwender dieses Jutsus lässt einen dichten Nebel entstehen, welcher die Sicht extrem beeinträchtigt. Sie kontrollieren die dichte mit ihrem Chakra“, erklärte Tsukiko.

„Du weißt wirklich viel über Jutsus“, sagte Sakura teilweise überrascht.

„Naja... man könnte sagen es liegt in der Familie“, antwortete sie.

„Momochi Zabuzas. Er gehörte zur Anbu von Kirigakure und hat die Technik des lautlosen Tötens erfunden. Tsukiko-sama, weißt du auch was dahintersteckt?“, fragte Kakashi.

Sie nickte, „Ja. Weil die Gegner nichts sehen, können sie sich auch nicht wirklich gegen den Anwender verteidigen. Man kann seinen Gegner voller Überraschung angreifen. Es ist einfach, wenn du nichts sehen kannst, kannst du auch nicht kämpfen. Selbst das Sharingan und Kagami sind machtlos gegen dieses Jutsu. Das einzige machtvolle Jutsu das helfen würde, ist das Byakugan. Schade das Hinata nicht hier ist...“

„Wenn wir versagen, sterben wir ja bloß“, sagte Kakashi als wäre es nichts Besonderes.

Schön das du so positiv an die Sache herangehst Sensei...

Der Nebel um sie herum wurde immer dichter. Am Ende konnten sie nicht mal mehr Kakashi sehen. Tsukiko schaute mit ihren Augen umher, es brachte aber nichts. Ihre Augen waren ein Spiegel. Und wenn man Nebel widerspiegelt, sieht man nur noch mehr Nebel. Hierzu müsste sie sich auf ihre anderen Sinne, anstatt ihres Seh-Sinnes, verlassen. Also schloss sie ihre Augen, denn sehen tut sie so oder so nichts.

„Acht Punkte“, sagte Zabuzas Stimme.

„Kehlkopf. Rückgrat. Lunge. Leber. Halsvene. Arterie unterm Schlüsselbein. Nieren. Herz. Also, welche verletzliche Stelle ist der Tötungspunkt?“

„Das Herz“, antwortete Tsukiko.

„Ich fange an dich zu mögen kleines Mädchen“, sagte er.

Kakashi nutzte sein Chakra um den Nebel um sie herum zu mildern und sie öffnete wieder ihre Augen. Sasuke fing an Panik zu kriegen und zitterte am ganzen Körper. Tsukiko bemerkte das. Vorsichtig bewegte sie ihre Hand auf ihm zu und legte sie auf seine. Der junge Uchiha schaute ihr in die Augen und sie lächelte ihm an. Sie wusste nicht warum sie das tat. Vielleicht war es, weil sie Mitleid hatte, oder sie den Tod schon mal sehr nahe war, aber sie wollte ihm irgendwie helfen. Er fing an sich etwas zu entspannen und hielt ihre Hand fest.

„Sasuke, sei unbesorgt. Ich werde euch mit meinem Leben beschützen. Ich lasse nicht zu, dass meine Kameraden getötet werden“, lächelte Kakashi.

„Ich wäre mir da nichts sicher“, Zabuza stand hinter Sasuke und Tsukiko und genau vor Tazuna.

Die vier Ge-Nin machten große Augen.

„Es ist vorbei“

Tazuna schwang sein Schwert. Tsukiko spürte an ihrem Rücken wie die Klinge immer näherkam. Im rechtzeitigen Moment schafften sie es alle noch zur Seite zu springen. Kakashi tauchte vor ihm auf und stich ihm in den Bauch mit einem Kunai. Nachdem Tsukiko vom Boden aufstand und ihren Sensei ansah weiteten sich ihre Augen. Aus Zabuzas Wunde floss Wasser heraus. Die Stunden die sie mit ihrem Großvater verbracht hatte, kamen ihr durch den Kopf.

„Hör gut zu Tsukiko, das ist wichtig für die Zukunft. Es gibt fünf Hauptelemente. Doton (Erde). Fuuton (Wind). Katon (Wind). Raiton (Blitz). Suiton (Wasser). Das Raiton ist eine Spezialität des Yamiyo Clans. Während Katon ein Spezialgebiet des Uchiha Clans ist.

Feuer schlägt Wind.

Wind schlägt Blitz.

Blitz schlägt Erde.

Erde schlägt Wasser.

Und Wasser schlägt Feuer.

Dabei ist ein Element immer einem überlegen und somit logischerweise einem anderen unterlegen. Es bringt das Gleichgewicht“, sagte ihr Großvater.

Eine kleine Tsukiko schaute ihrem Großvater an.

„Oji-sama, mein Element ist Wasser. Bedeutet das mein Element ist nicht so toll?“, fragte sie enttäuscht.

Schon damals war sie etwas traurig das sie die Einzige aus ihrem Clan war, die ein anderes Element hatte.

„Natürlich nicht. Kein Element ist besser oder schlechter. Es kommt drauf an wie man sie einsetzt. Du bist eine Suiton Anwenderin. Wusstest du das Leute, die das Element Wasser haben, Mizubunshin erschaffen können? In anderen Worten: erschaffst du einen Doppelgänger aus Wasser von dir selber“

„Wirklich? Das hört sich toll an!“, schwärmte das kleine Mädchen.

„Kakashi Sensei d-das i-ist!!“, sagte sie mit geweiteten Augen.

Das ist ein Mizubunshin

Zabuza tauchte hinter Kakashi auf.

„Sensei, hinter dir!!!“, schrie Naruto.

Der Mizubunshin vor Kakashi zerfiel nun endgültig zu Wasser.

Zabuza schwenkte sein Schwert in Kakashis Richtung und schrie, „Stirb!“.

Es dauerte nicht lange bis Tsukiko realisiert hatte, das Kakashi die gleiche Technik wie Zabuza angewendet hatte. Denn vor ihm war nichts außer Wasser. Kakashi hatte seine Technik kopiert. Der richtige Kakashi stand nun hinter Zabuza und hielt ihm sein Kunai an dem Hals. Das kleine Yamiyo Mädchen beobachtete ihren Lehrer.

Das ist also mit jemandes Technik kopieren gemeint. Und so sieht es also aus, wenn ein Jo-Nin außerhalb meines Clans in Aktion tritt.

Ein lächeln formte sich auf ihren Lippen.

„Es ist vorbei“, sagte Kakashi.

Naruto und Sakura jubelten ihm zu. Zabuza aber fing das Lachen an.

„Es ist also vorbei? Du kapiert es immer noch nicht, oder?“, fragte er.

Ein kalter Schauer lief Tsukiko den Rücken runter. Diese Situation war mehr als nur ernst.

Ein zweiter Zabuza erschien hinter Kakashi, während dieser große Augen machte.

„So einfältig bin ich nicht“, sagte Zabuza.

Der Zabuza vor Kakashi zerplatzte und Wasser tropfte auf den Boden. Tsukiko beobachtete das alles mit geweiteten Augen und fühlte sich verzweifelt. Sie wollte ihren Sensei unbedingt helfen. Die Situation sah nicht gut aus, für keinen von ihnen. Zabuza schleuderte Kakashi durch die Luft, bis dieser dann im Wasser landete.

Naruto und Tsukiko schrien beide, „Sensei!“

Zabuza tauchte hinter ihm auf und formte schnelle Fingerzeichen. Nun war Kakashi in einem Wassergefängnis gefangen. Zabuza schaute auf die vier Ge-Nin.

„Mizu bushin no jutsu“, sagte er und ein Wasserdoppelgänger entstand vor ihren Augen.

„Bloß weil ihr ein Stirnband habt, spielt ihr euch so auf, als wärt ihr Ninja. Aber... richtige Ninja haben die Schwelle zum Tod bereits viele Male überschritten. In anderen Worten: Wenn ihr so gut seid, dass ihr in meinem Bingo Book steht, dürft ihr

euch Ninja nennen", sagte er.

Tsukiko setzte ein Grinsen auf, „Das sind sicher ganz große Worte für jemanden wie dich. Du denkst das du im Vorteil bist, nur weil du ein Suiton Anwender bist. Aber das bin ich auch. Du kannst dich vielleicht im Nebel verstecken. Aber meine Augen werden dich finden"

Zabuza fing an lauter zu lachen, „Ich muss zugeben von den ganzen Knirpsen hier, bist du diejenige die am interessantesten ist. Dennoch große Worte machen dich nicht zu einem Ninja. Ihr seid nur kleine Kinder"

Wieder umhüllte sie dichter Nebel. Sie hörte wie Naruto zu Boden fiel und tauchte schnell vor ihm, mit einer beschützenden Haltung, auf.

„Hört zu! Nehmt Tazuna-san und haut schnell ab! Ihr könnt den Kampf nicht gewinnen! Solange er mich im Wassergefängnis einschließt, kann er nicht von hier weg! Wenn seine Mizubunshin sich von ihm entfernen, kann er sie nicht benutzen! JETZT FLIEHT SCHON!", schrie Kakashi.

Dann sah Kakashi es, er sah Tsukikos Augen und flippte innerlich aus.

„Tsukiko-sama! Denk erst gar nicht dran!!!", schrie er, aber ihr war es egal.

Sie schaute den Wasserdoppelgänger mit einem ernsten Blick an. Dann warf sie ihren Fächer auf den Wasserdoppelgänger. Mit dem Ergebnis das nicht wirklich etwas passiert war. Der Wasserdoppelgänger aber rannte nun auf sie zu. Schwang sein Schwert und teilte sie in zwei. Die anderen drei Ge-Nin beobachteten das mit Horror. Kakashi der dem ganzen nur zusehen konnte schrie ihren Namen.

Tsukiko tauchte hinter dem Wasserdoppelgänger auf und sagte, „Zu langsam"

Dann haute sie ihren geschlossenen Fächer in den Nacken des Doppelgängers. Dieser zerfiel zu Wasser.

„Keine Sorge, mir geht es gut. Es war nur ein Kagebunshin", erklärte sie den anderen.

Alle, inklusive Kakashi, waren erleichtert das sie noch wohl auf war.

„W-wie? Wie hast du das getan? Seit wann war dein Kagebunshin neben uns?", fragte Sakura.

„Um ehrlich zu sein habe ich es fast genauso getan wie Kakashi Sensei. Als der Nebel dichter wurde, habe ich mit meinem Kagebunshin die Plätze getauscht und mir die Situation angeschaut. Ich brauchte eine Ablenkung. Deshalb hat mein Kagebunshin den Fächer auf den Doppelgänger gehauen", erklärte sie.

Mehr Wasserdoppelgänger tauchten vor ihnen auf.

„Naruto, Sakura, Sasuke, ich habe eine Idee. Es wird aber nur klappen, wenn wir als

Team agieren. Doch bevor wir angreifen, muss ich euch etwas über Wasserdoppelgänger erzählen...", sagte sie und alle nickten.

Kakashi schaute verzweifelt zu als Naruto seine Fingerzeichen machte.

„Kage bunshin no jutsu!!“, zehn Naruto Doppelgänger tauchten auf.

Sie rannten auf den Wasserdoppelgänger zu und fingen an ihn zu attackieren. Die ganzen Schattendoppelgänger verschwanden, denn es war nicht einfach gegen den Wasserdoppelgänger zu kämpfen.

Naruto knurrte als sein letzter Doppelgänger zerstört wurde. Er legte seine Hände zusammen und wieder, tauchten Schattendoppelgänger auf. Diesmal waren es aber fünfzehn. Sasuke und Tsukiko beobachteten das von ihrem Versteck.

Da ist das Signal... dachte sich Sasuke.

Er sprang nach vorne schmiss Shuriken auf den Wasserdoppelgänger und wendete Katon an, um den Doppelgänger zu zerstören.

Nicht schlecht Sasuke.

Zabuza aber, erstellte noch mehr Wasserdoppelgänger.

Darauf habe ich gewartet. Dachte sie und sprang ebenfalls nach vorne.

„Sasuke! Geh hinter mich!!“, sagte sie und der Uchiha tat es.

Dann machte sie ihre Fingerzeichen.

„Suiton! Suiryuudan no jutsu!!!“, schrie sie.

Ein großer Wasserdrache entstand und sprang auf die Wasserdoppelgänger zu, die dann alle verschwanden.

„NARUTO JETZT!!!“, schrie sie.

Ein gigantischer Shuriken flog auf Zabuza zu. Er fing ihn auf, war aber überrascht noch einen zu sehen der geflogen kam. Das Shuriken veränderte seine Form und es war niemand anderes zu sehen als Naruto, der ein Kunai in der Hand hatte und es in Zabuzas Richtung warf. Naruto hatte ihm leicht unter dem Auge getroffen. Das machte den Ninja wütend und Zabuza nahm das Shuriken in die Hand, um es auf Naruto zu schleudern.

„Du Rotzlöffel!!!“, schrie er.

Jemand aber stoppte das Shuriken mit seiner Faust. Diese Person war niemand anderes als Kakashi. Naruto landete im Wasser.

Tsukiko schaute ihren Lehrer mit erleichterten Augen an.

Kakashi Sensei! Freute sie sich im inneren.

„Naruto, Sasuke, Tsukiko-sama, eure Strategie war hervorragend. Das war perfektes Teamwork. Ihr alle habt euch weiterentwickelt“, lobte Kakashi sie.

Naruto kicherte.

„Das war ein Zufallstreffer“, grinste Sasuke.

„Natürlich war es das“, grinste Tsukiko und schaute ihm an.

Sakura schaute die drei Mitglieder von Team 7 an. Obwohl sie nie wirklich ein harmonisches Verhältnis hatten, war das was sie gerade geleistet hatten einfach genial.

Sie machen wirklich ein gutes Team.. dachte sich Sakura.

„Hmpfh. Ich wurde abgelenkt. Dadurch hat sich das Wassergefängnis aufgelöst“, sagte Zabuza.

„Falsch. Das Jutsu wurde nicht aufgelöst. Du wurdest gezwungen, es aufzulösen“, sagte Kakashi.

„Du wirst mich mit demselben Jutsu kein zweites Mal kriegen. Was wirst du tun?“

Sakura und Sasuke stellten sich schützend vor Tazuna. Tsukiko stand nah am Wasser und kniete auf den Boden. Ihr Blick wechselte sich immer zwischen Naruto und Kakashi. So schnell wie sie Naruto aus dem Wasser rauskriegen wollte, wusste sie auch dass sie dadurch nur zur Zielscheibe werden würde. Zabuza drückte das Shuriken gegen Kakashis Hand, dieser aber schleuderte es in die Luft. Beide machten einen großen Sprung zurück.

„Er benutzt das Sharingan“, sagte sie zu Sasuke und er nickte.

Dann fingen beide an ihr sehr bekannte Fingerzeichen zu machen. Dieses Jutsu konnte man sagen, war ihr Jutsu.

„NARUTO! Komm sofort aus dem Wasser raus! Sie wenden das Jutsu des Wasserdrachengeschosses an!“, schrie sie.

Diese Fingerzeichen würde sie im Schlaf erkennen.

„Ich muss mich selber korrigieren. Das Mädchen mit den leuchtenden Augen... Ist der wahre Ninja unter euch. Ich habe noch nie ein Kind gesehen, das dieses Jutsu anwenden konnte. Vielleicht muss ich dich ja nicht töten und kann was Schönes aus dir machen“, sagte Zabuza.

Ihre Augen weiteten sich zu diesem Kommentar. Im nächsten Moment stand Sasuke schützend vor ihr und Kakashi wurde wütend.

Kakashi kopierte seine Fingerzeichen und es dauerte nicht lange bis zwei riesen große Wasserdrachen auftauchten. Diese waren riesen groß. Mit ihrer Kraft hoben sie eine Welle und eine Menge Wasser kam auf Sasuke, Tsukiko, Tazuna und Sakura zu. Tsukikos Drache war vielleicht halb so groß wie die beiden, die gerade vor ihr waren.

Unglaublich... Kakashi Sensei kann auch dieses Jutsu anwenden. Er ist wahrlich der Copy Ninja

Danach attackierte Zabuza mit seinem Schwert Kakashi. Dieser wehrte die Attacke mit einem Kunai ab. Beide machten einen großen Sprung zurück und fingen an im Kreis rumzulaufen.

„Er bewegt sich genau gleich! Und das völlig synchron!“, sagte Tazuna.

„Das ist das Sharingan. Er kopiert seine Bewegungen perfekt“, sagte Tsukiko.

„Das gleiche würde man auch beim Kagami sehen. Die Person würde sich wie ein Spiegelbild des Gegners bewegen“, fügte Sasuke hinzu.

Tsukiko schaute leicht hinter zu ihm. Er war ein Uchiha, deshalb war es nicht so komisch das er auch was übers Kagami wusste. Dennoch... Informationen über das Kagami außerhalb des Yamiyo Clans, waren komisch.

Er weiß ein wenig zu viel. Irgendwas stimmt nicht. Ich muss aufpassen.

Zabuza und Kakashi machten exakt dieselben Fingerzeichen.

„Suiton! Daibakufu no jutsu!!“, sagte Kakashi und ein Wasserfall überrammte Zabuza.

Es war nicht nur irgendein Wasserfall es war ein riesen großer der sogar die halbe Landschaft traf. Zabuza war irgendwo in dem ganzen Wasser. Die Strömung des Wassers war so heftig, dass sie Naruto aufs Land spülte. Zabuza lehnte sich gegen einen Baumstamm und einige Kunai flogen auf ihm zu.

Kakashi der oben auf einem Ast kniete sagte, „Es ist vorbei. Du wirst sterben“

Doch bevor Kakashi zum Zug kommen konnte, flogen Senbon Nadeln auf Zabuza zu. Diese trafen ihm in seinen Nacken. Alle sahen dieses Szenario mit geschockten Augen an. Selbst Kakashi konnte sich nicht halten und schaute mit großen Augen umher. Ein Junge mit einer Maske stand auf einem Baumstamm. Tsukiko betrachtete den Jungen.

Diese Maske... Ist er in der Anbu?

Die Anbu war nichts Unbekanntes für sie. Nachdem Massaker an ihrem Clan, waren sie die ersten mit dem Hokage, die vor Ort waren. Das würde sie niemals vergessen.

Kakashi kniete sich neben Zabuzas Hals und legte zwei Finger an seinem Hals, um seinen Puls zu spüren.

„Er ist wirklich tot“, sagte er.

Der Junge mit der Maske verbeugte sich vor ihm, „Vielen Dank. Ich habe schon lange auf die Gelegenheit gewartet, Zabuzas Hals zu töten“

„Deiner Maske nach scheinst du ein Jagd-Ninja aus Kirigakure zu sein“, sagte Kakashi.

„Wie beeindruckend. Sie sind gut informiert“, sagte der Junge daraufhin.

Tsukiko blickte auf Zabuzas Leiche. Sie hatte kein Byakugan um zu sagen ob er wirklich tot war. Aber... irgendwas fühlte sich falsch an der Sache an. Ihre Augen musterten ihn und es gab ihr ein komisches Gefühl.

Das liegt einfach nur daran das er tot ist... Ich sehe nach langer Zeit das erste Mal wieder einen Toten... das ist alles...

Das zumindest, versuchte sie sich einzureden.

Naruto konnte mit der ganzen Situation, das Zabuzas Leiche einfach tot war, nicht umgehen und verzweifelte.

„Er hat Zabuzas Leiche einfach so getötet! Einen so starken Typen... Dieses Kind, das nicht größer ist als ich, hat ihn einfach so getötet!“

Kakashi lief auf ihm zu und stellte sich vor ihm.

„Nun, ich kann verstehen, dass du das kaum glauben kannst. Aber es ist eine Tatsache“

Kakashi legte seine Hand auf Narutos Kopf.

„In dieser Welt gibt es Kinder, die jünger als du und stärker als ich sind“, sagte Kakashi und blickte auf Tsukiko.

Sie aber gab den Jungen einen leicht traurigen Blick.

Jemanden zu töten der größer und stärker ist als man selber... Ist manchmal einfacher als man denkt. Ich weiß das... Weil ich genau dasselbe getan habe. Ich habe...

Im nächsten Moment schloss sie ihre Augen und versuchte nicht mehr daran zu denken. Als sie diese wieder öffnete war der Junge mit Zabuzas Leiche verschwunden.

„Unsere Mission ist noch nicht vorbei. Wir müssen Tazuna-san noch nach Hause bringen“, sagte Kakashi.

Der alte Mann fing glücklich das Lachen an, „Vielen Dank euch allen. In meinem Haus könnt ihr euch erst mal ausruhen“

„Gut! Dann gehen wir mal frohen Mutes los!“, sagte Kakashi und bewegte sich keinen Zentimeter, fast so als wäre er eingefroren.

Er fiel nach vorne und alle schauten geschockt zu. Bevor er völlig auf dem Boden landete, fing ihn jemand auf.

„Hab dich Kakashi Sensei“, sagte Tsukiko.

„Macht euch keine Sorgen Leute. Ich denke er hat einfach nur zu viel Chakra verbraucht“, erklärte sie den anderen.

„Bringen wir ihm zu meinem Haus...“, sagte Tazuna.